

Beiträge
zur
Geschichte des Dorfes
Krudenburg

Zusammengestellt von Kurt von Hülshoffrodt jr. im Jahre 2009

Beiträge zur Geschichte des Dorfes Krudenburg

Im einzelnen mit folgenden Beiträgen:

- 1. Vollständige Abschrift der Schulchronik 1976 – 1910, wie sie von dem damaligen Lehrer Wilhelm Gaecks niedergeschrieben wurde.**
- 2. „Die zweite Krudenburger Chronik, eine reine Materialsammlung zur eventuellen „Lückenfüllung“.**
- 3. Daran anhängend „Die lutherische Gemeinde Drevenack“, niedergeschrieben von Pfarrer Friedrich Althen.**
- 4. Vollständige Abschrift der Schulchronik 1940 – 1968, niedergeschrieben von den Lehrern Otto Mahlmann, Friedrich Schrey, Kurt von Mallinckrodt sen. und Karl Hüser. Daran anhängend**
- 5. „Kleines altes Dorf am Fluss, zum verklungenen Läuten einer Fährglocke“ von Erich Bockemühl**
- 6. Die „Helden“ kamen jede Nacht. Die Abschrift einer Fortsetzungsreihe aus der NRZ Wesel 1960/61**
- 7. „45 Hausnummern“ oder Die Geschichte der Bewohner eines Dorfes“ von Kurt von Mallinckrodt jr. Darin enthalten**
- 8. „Erinnerungen an mein Elternhaus“ von Albertine Mallinckrodt geb. Benninhoff (1847-1927)**

Versuch einer Rekonstruktion von:

**„Vollständige Abschrift
der**

Schulchronik

**der
evangelischen Volksschule
in
Krudenburg,**

**wie sie in den Jahren
1876 –1910**

**von dem damaligen Lehrer
Wilhelm Gaecks
niedergeschrieben wurde.**

**(Abgeschrieben etwa 1954-1962/63
von dem Lehrer
Kurt von Mallinckrodt)“**

(Rekonstruktionsversuch 1997 von dem Lehrer Kurt von Mallinckrodt jr.)

Inhaltsverzeichnis

Die hiesige Gegend zur Römerzeit.	6
Die hiesige Gegend im Mittelalter.	9
<u>1. Dietrich, Herr zu dem Berge</u>	11
<u>2. Rutgerus von dem Botzelaer</u>	11
<u>3. Goswin von Steck</u>	11
<u>4. Goswin von Steck (II.)</u>	13
<u>5. Johann von Holstein-Schauenburg</u>	13
<u>6. Jobst von Holstein-Schauenburg</u>	13
<u>7. Graf Adolf von Holstein-Schauenburg</u>	14
<u>8. Ernst vor Schauenburg</u>	17
<u>9. Graf Adolf vor Schauenburg</u>	19
<u>10. Otto von Schauenburg</u>	19
Der spanische Krieg,	19
<u>11. Graf Ernst von Schauenburg.</u>	21
Einführung der Reformation.	21
Vorspiel zum Dreißigjährigen Kriege.	22
<u>12. Graf Hermann von Schauenburg ?- 1641.</u>	23
Aus dem Dreißigjährigen Kriege.	23
<u>13. Graf Alexander von Vehlen 1641 - ?</u>	25
Nachspiel des Dreißigjährigen Krieges.	28
Rundschau in Hünxe.	30
Wanderer.	32
Umschau in Crudenburg.	33
Die alte Tracht.	35
Der Hünxer Wald.	36
Das Jagdvergnügen.	38
Festlichkeiten, Trank und Trunk.	39
Volksfeste	41
<u>14. Graf Ewald von Vehlen.</u>	46
Der Raubkrieg der Franzosen.	46

<u>15. Graf Ferdinand Gottfried v. Vehlen.</u>	48
Kirchliches.	48
<u>16. Freiherr von Heiden.</u>	52
Der Pfarrwahlstreit.	52
Johann Ebeling.	53
Pfarrer Johann Hermann Trippler	53
<u>17. Obrist Lieutenant von Grevenitz</u>	54
<u>18. Sigismund, Freiherr von Strünckede</u>	55
Die kleine Kirchenglocke.	55
Pfarrer Ritter.	57
Theodor Gottlieb Trippler.	57
Aus dem siebenjährigen Kriege	57
Kirchliche und schulische Verhältnisse	59
Folgende Pfarrer der reformierten Kirche zu Crudenburg werden genannt:	
1. Gerhard Titzhoff um 1620.	59
2. Johann Leonhard Seither	59
3. Gottfried Engels	59
4. Heinrich Engels	59
5. Anton von Dorth	59
6. Johann Theodor Beckmann	59
7. Jakob Justus Soistmann	59
8. Johann Speck	59
9. Theodor Wilhelm Neuhaus	59
10. Vietor	61
11. Johannes Leonhard Terstegen.	61
12. D. Schindler Prediger.	62
13. W. Brinkmann, Pastor.	62
14. Mann, Prediger	62
15: Osthoff.	64

Die reformierte Schule zu Crudenburg	64
Andreas Haack	65
Lehrer Grootte	65
Lehrer Schievelkamp	65
Die Schulstube und Lehrerwohnung	66
Die lutherische Schule zu Crudenburg	67
Lehrer Peters	69
Lehrer Johann Albert Becker	69
Lehrer Tembergen	69
Lehrer Schöler	69
Lehrer Schievelkamp	69
Lehrer Philipp Becker	69
Gehilfe Heinrich Stölzel	69
Lehrer Adam Blankerts	69
Lehrer Julius Caspers	69
Gehilfe Knüfermann	70
Lehrer Wilhelm Gaecks	70
Lehrer Otto Mahlmann	70
1876.	71
1877.	71
1878.	71
1879.	72
1880.	72
1881.	73
1882.	74
1883.	74
1884.	75

Vorwort

Dieses ist Versuch der Rekonstruktion der nicht auffindbaren Schulchronik der evangelischen Volksschule in Krudenburg, wie sie in den Jahren 1876 – 1910 von dem damaligen Lehrer Wilhelm Gaecks niedergeschrieben wurde.

Mein Vater Kurt von Mallinckrodt sen. hatte eine vollständige Abschrift der Originalchronik gemacht, jedoch ist davon nur der fünfte oder gar sechste sehr schlecht leserliche Durchschlag vorhanden, und der auch nicht ganz vollständig: Mein Vater hatte die Abschrift teilweise für Fortsetzungsartikel über Krudenburg im „Heimatkalender des Kreises Rees“ weggegeben und entweder nicht wieder zurückerhalten oder aber nicht wieder eingeordnet. Er weist in der „Vollständigen Abschrift“ sogar manchmal darauf hin, daß diese oder jene Seiten fehlen. Ich zitiere:

„Diese Seiten sind teilweise in den Heimatkalendern des Kreises Rees aus den Jahren 1964, 1965, 1966, 1967 unter der Überschrift „600 Jahre Krudenburg“ gedruckt erschienen. Andere sollen in den Jahren 1968 und 1969 erscheinen, denn die Manuskripte dazu sind schon eingereicht. Die Aufsätze aus den Kalendern von 1964, 65, 66 geben auch manche der früheren Seiten der Schulchronik wieder, denn „600 Jahre Krudenburg“ fängt ja schon im Jahre 1363 an. Für die im Dorfe Krudenburg im Juni 1963 ganz groß gefeierten Sechshunderjahrfeier waren an den historischen Punkten des Dorfes 6 Redner eingesetzt, die Abschnitte aus der Dorfgeschichte vortrugen. Die Reden dieser Sprecher waren natürlich auch aus der Schulchronik – und anderen dazu herangezogenen Quellen – zusammengestellt.“

Die Original-Schulchronik wanderte nach Auflösung der Krudenburger Dorfschule und der Pensionierung meines Vaters, der dort letzter Lehrer war, mit dem Schulleiter Herrn Alfred-Wilhelm Scholten zur Grundschule in Damm. Nach Auflösung dieser Schule und nach dem Tode des Herrn Alfred-Wilhelm Scholten habe ich nichts mehr über den Verbleib des Originals erfahren können. Es müßte von der Grundschule Damm aus zur Amtsverwaltung Schermbeck gegangen sein, und eigentlich nach der Gemeinde-Neuordnung dann nach Hünxe. Nachfragen aber haben keine Hinweise ergeben.

Meine Rekonstruktion basiert auf der teilweisen „vollständigen Abschrift“ und auf Auszügen aus erreichbaren Heimatkalendern des Kreises Rees und aus Reden zur 600-Jahr-Feier Krudenburgs, in der viele abbeschriebene Stellen der Chronik vorliegen. Es war jedoch nicht immer leicht, die originalen Gaecks-Texte und „andere dazu herangezogene Quellen“ auseinanderzuhalten. Meines Erachtens müßte es mir aber gelungen und diese Rekonstruktion ziemlich vollständig sein. Allerdings mußten – wegen des fehlenden Originals – das Inhaltsverzeichnis und die Abschnittsaufteilung (Formatierung) von mir frei gestaltet werden. Trotz dessen und trotz der hoffentlich nicht vorhandenen eventuellen Fehler hoffe ich, mit dieser Sisyphusarbeit wichtige historische Quellen vor dem vollkommenen Versiegen gerettet zu haben

Krudenburg, im Oktober 1997

